

Wochenbrief Nr. 4

23. Januar 2025 bis 31. Januar 2025

Stand: 31.01.2025, 09.50 Uhr

Bescheide Direktzahlungen für das Antragsjahr 2024

Vorstellung neuer Referent für Ackerbau und Pflanzenproduktion

Arbeitsgespräch Pflanzenschutz mit der LLG

Fachaustausch: Drohnentechnologien in der Landwirtschaft

Korrektur beim Datum des HumusKlimaTag in Kassel

Biomassepaket im Bundestag

Aktuelles zur Maul- und Klauenseuche und Marktentwicklungen

Neuer LKK-Beitragsmaßstab ab 2025

WhatsApp-Kanal des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. abonnieren

Umfrage zum Thema Hecken in der Agrarlandschaft

Pressemitteilungen abonnieren – informiert bleiben

Fachveranstaltungen

Termine

Bescheide Direktzahlungen für das Antragsjahr 2024

(Nadine Börns) Derzeit werden durch die Ämter für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten die Bescheide für die Direktzahlungen zum Antragsjahr 2024 verschickt. Bitte beachten Sie, dass gegen die Bescheide innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch beim zuständigen ALFF erhoben werden kann. Prüfen Sie Ihren Bescheid rechtzeitig, gerne unterstützen wir Sie dabei.

Vorstellung neuer Referent für Ackerbau und Pflanzenproduktion

Liebe Verbandsmitglieder, mein Name ist Oliver Sommerfeld und ich vertrete Nadine Börns für den Zeitraum ihrer Elternzeit als Referent für Ackerbau und Pflanzenproduktion. Ab dem 10.02.2025 bin ich Ihr Ansprechpartner in ackerbaulichen Angelegenheiten im Hauptamt. Mein Büro ist in den Räumen der Geschäftsstelle in Bernburg-Strenzfeld.

Zu meiner Person: Gebürtig aus dem Eichsfeld in Thüringen, aber seit geraumer Zeit in Bernburg auf dem Strenzfelder Campus. Dort habe ich Landwirtschaft bereits im Bachelor studiert, aktuell bin ich im Endspurt für mein Masterstudium des Studiengangs Food & Agribusiness. Berufliche Erfahrungen habe ich u.a. als Assistent der Geschäftsführung in einem Schweine-

zuchtbetrieb gesammelt. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit im Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.

Mobil: 0151 / 20655029

E-Mail: osommerfeld@bauernverband-st.de



Arbeitsgespräch Pflanzenschutz mit der LLG

(Oliver Sommerfeld) Am 28.01. trafen sich Vertreter des Bauernverbandes bei der LLG, um im alljährlich wiederkehrenden Arbeitsgespräch im Austausch mit dem MWL und der LLG gebündelt die Probleme aus der Praxis im Bereich des Pflanzenschutzes zu besprechen.

Ein wiederkehrendes Thema ist dabei die Thematik rund um die deutlich zunehmende Ausbreitung der Kreuzkräuter und insbesondere dabei das Jakobskreuzkraut. Dabei haben wir die neuesten Erkenntnisse aus dem Modellprojekt im Harz ausgetauscht und fordern weiterhin eine schnelle Unterstützung zur Eindämmung der giftigen Kreuzkräuter bei einem akuten lokalen Befall. Dazu gehört beispielsweise auch, dass Anträge auf vorzeitige Mahd auf Bracheflächen schnell und unkompliziert gestellt werden können. Weiterhin ungeklärt bleibt zudem ein vernünftiger Lösungsansatz zur Entsorgung der Mahd auf befallenen Flächen.

Als weiterer Punkt auf der Tagesordnung stand erneut das [Kleinstrukturenverzeichnis](#).

Dabei soll zeitnah eine Aktualisierung des Verzeichnisses erfolgen. Da die LLG in diesem Jahr einige berücksichtigungsfähige Strukturen nachmelden konnte, wird sich das Verzeichnis nach aktuellem Stand voraussichtlich zugunsten der Betriebe anpassen. Im [Mapviewer des JKI](#) werden Sie das an den grün eingestuften Gemeinden erkennen. Weitere Informationen über die Anwendungsbestimmungen beim Einsatz von PSM zum Schutz von Saumstrukturen in Agrarlandschaften finden Sie im Pflanzenschutz- Warndienst Allgemein 05/2023 vom 28.03.2023.

Unsere Forderung nach einer fairen Betrachtungsebene bleibt uneingeschränkt bestehen. Denn die Umschlüsselung aus der Gemeindeebene auf die Gemarkungsebene würde einen deutlichen Vorteil im Aufbau der Kleinstrukturen mit sich ziehen.

Als nächster Tagespunkt wurde das bisher unausgesprochene Verbot des Wirkstoffes Flufenacet besprochen. In den kommenden Tagen soll eine Entscheidung auf Bundesebene gefällt werden, ob dieser Wirkstoff seine Zulassung behalten darf. Dabei ist aktuell auch unklar, ob die üblichen Abverkaufs- und Aufbrauchfristen beibehalten werden können. Problematisch ist dabei, dass es aktuell keine wirksame Alternative für diesen Wirkstoff gibt.

Die Verbandsmitglieder beschäftigt auch seit einer geraumen Zeit die Schädlingsbekämpfung im Rapsanbau und die damit verbundenen Risiken eines Totalausfalls durch Umbruch. Insbesondere die Situation um den Rapserrdfloh spitzt sich immer weiter zu. Dies bestätigt auch die LLG, allerdings werden in absehbarer Zeit keine neuen Wirkstoffe zugelassen.

In der Schadnagerbekämpfung kommen ebenfalls vermehrt Nachfragen aus der Praxis zur gesetzeskonformen Bekämpfung der Schadnager. Dazu wird die LLG zeitnah in Ihrem Warndienst gesondert informieren.

Viele der angesprochenen Probleme beschäftigen die Praxis schon seit einem langen Zeitraum und dabei ist der intensive Austausch mit den zuständigen Behörden auch das Mittel zum Zweck, um das notwendige Gehör für die Anliegen zu verschaffen.



Fach Austausch: Drohnentechnologien in der Landwirtschaft

Am 11.02.2025 findet ein „Fach Austausch Kompetenznetzwerk Drohne“ statt. Ganz gleich, ob Sie gerade erst in die Welt der Drohnen eintauchen oder bereits Expertin oder Experte sind –

Sie sind herzlich willkommen, wenn Sie Ihre Leidenschaft teilen oder Neues lernen möchten.

Uhrzeit: 9:30 bis 15 Uhr; **Wo:** MLU-Halle (Institut für Informatik) Von-Seckendorff-Platz 1 06120 Halle

Organisation: [DiP-ZAZIK](#) mit Unterstützung der [DiP-Koordinierungsstelle](#)

Das erwartet Sie:

- Ein offenes Forum zum Austausch von Erfahrungen, Tipps und Ideen
- Spannende Einblicke in die neuesten Trends und Technologien
- Raum für Fragen und Diskussionen – von Grundlagen bis hin zu fortgeschrittenen Themen
- Gelegenheit, sich mit Gleichgesinnten zu vernetzen

Die Teilnahme am Fachaustausch ist kostenlos, eine Anmeldung ist jedoch erforderlich. **Bitte melden Sie sich bis 03.Februar unter diesem [Link](#) an.**



Korrektur beim Datum des HumusKlimaTag in Kassel

(Oliver Sommerfeld) Im letzten Wochenbrief informierten wir bereits über die Veranstaltung HumusKlimaTag. Dabei wurde Ihnen das falsche Datum mitgeteilt. Zur Korrektur: Die Veranstaltung findet am 17. und 18. Februar statt. Hier finden Sie nochmals den direkten Link zur Anmeldung: <https://humus-klima-netz.de/event/humusklimatag-2025/>



Biomassepaket im Bundestag

(Thorsten Breitschuh) Der Bundestag will diese Woche noch einmal zum Thema Biogas beraten und ggf. noch vor der Wahl eine Abstimmung zu dem im Dezember vorgestellten Gesetzesentwurf von SPD und Grünen durchführen.

Unterschiede des aktuellen Vorschlages zum Kabinettsentwurf vom 6.12.:

Anhebung des Flexzuschlages auf 100 €/kW - das ist zwar immer noch weniger als die geforderten 120 €/kW aber mehr als die zunächst angebotenen 85 €. Ebenso positiv ist die Verlängerung der 2. EEG-Periode auf 12 Jahre.

Wenn der Börsenstrompreis auf unter 2 Cent fällt, wird eingespeister Biogasstrom nicht mehr vergütet.

Leider hält man weiterhin an der Begrenzung auf die 2500 Betriebsstunden je Jahr fest. Werden die Motoren länger betrieben, bekommt der Betreiber nur noch den Börsenpreis. Die zulässigen Betriebsstunden fallen schrittweise auf 2000 je Jahr (das entspricht einer 4,3 fachen Überbauung bzw. 23% Höchstbemessungsleistung).. Für Anlagen unter 350 kW bleibt es bei der Höchstbemessungsleistung von 45%, allerdings darf die nur noch an 4000 Betriebsstunden (fallend auf 3500) je Jahr erbracht werden. In der Diskussion ist noch ein weiterer Antrag, der den Anlagenbetrieb in 2920 Betriebsstunden zulassen würde, dies entspräche einer HBL von anfangs 33%.

Mit den neuen Regelungen sollten die Betreiber in den erlaubten Betriebsstunden alle BHKW mit maximaler Leistung betreiben. Ein Teillastbetrieb ist nicht mehr sinnvoll, demzufolge ist die Investition in ein großes BHKW besser (und preiswerter) als in mehrere kleine.

Weiterhin muss an mind. 1000 Bh 85 % der installierten Leistung eingespeist werden.

Der Zeitraum zwischen Ausschreibungszuschlag bis zum Eintritt in die 2. Förderphase soll von heute 5 auf 2 Jahre verringert werden. Aufgrund der beträchtlichen Investitionen für die Anlagen > 350 kW (BHKW-Überbauung, größere Gasläger und Wärmespeicher, Netzanschluss) ist dieser Zeitraum deutlich zu kurz.

Der Maisdeckel soll nochmals auf 25% im Input abgesenkt werden.

Die auszuschreibende installierte Leistung wird auf 2750 MW im Zeitraum 2025-2028 angehoben. Das ist aber zumindest eine teilweise "Mogelpackung", da man gleichzeitig die erforderliche Überbauung vom Faktor 2,2 auf 4,3 fast verdoppelt.

Gleichzeitig steigt die in den Ausschreibungen vergütungsfähige Biogasstrommenge aus Biogas und Biomethan gegenüber dem aktuell geltenden EEG 2023 von 5,8 TWh je Jahr um 50% auf 8,7 TWh.

In den für die Ausschreibungen 2025-2028 relevanten Inbetriebnahmejahren 2007-2010 wurden ca. 1,2 GW an Leistung installiert, die eine Strommenge von knapp 10 TWh erzeugten. Wenn sich nur die genannten Inbetriebnahmejahre an den Ausschreibungen beteiligen, so wäre rechnerisch der Weiterbetrieb für >80% der bestehenden Leistung denkbar, realistisch werden es wohl eher nur 2/3 der Anlagen schaffen. Entscheidend wird sein, wie hoch die Stromvergütung ausfällt. Wenn es weiterhin Anbieter mit "Kampfpreisen" gibt, werden viele Betreiber auf eine Beteiligung an der Ausschreibung ganz verzichten.

Zudem wird vor allem 2025 (1300 MW) und 2026 (1126 MW) mehr ausgeschrieben, um BGA zu zwingen, die erste Förderperiode früher zu verlassen und damit schneller einen systemdienlichen Betrieb zu erreichen (und natürlich um Geld auf dem EEG-Konto einzusparen). Die ausgeschriebenen Mengen gehen in 2027 (auf 326 MW) und 2028 (auf 76 MW) drastisch zurück.

Fazit: Das Biomassepaket in der gegenwärtigen Form ist nach wie vor nicht "der große Wurf", aber es ist deutlich besser als der BMWK-Vorschlag vom 6.12.24. Allerdings wird auch dieses Paket nicht ausreichen, um den Anlagenbestand sicher weiterführen zu können. Da jedoch anzunehmen ist, dass sich eine neue Bundesregierung nach der Wahl zunächst um viele andere Themen kümmern wird, ist mit einer schnellen Neubefassung des Bundestages zum Biogas wohl eher nicht zu rechnen. Insofern bleibt zu hoffen, dass zumindest diese leichten Verbesserungen im Bundestag nächste Woche beschlossen werden.



Aktuelles zur Maul- und Klauenseuche und Marktentwicklungen

(Henriette Krause) Derzeit gibt es keine weiteren Verdachtsfälle oder Infektionen mit der Maul- und Klauenseuche (MKS). Als Vorsichtsmaßnahme wurden auf dem MKS-Ausbruchsbetrieb in Brandenburg letzte Woche alle gelagerten Heuballen kontrolliert verbrannt und weitere potenziell kontaminierte Gegenstände vernichtet. Für die von MKS betroffenen Betriebe werden aktuell verschiedene Hilfsmaßnahmen auf ihre rechtssichere Durchführbarkeit geprüft. Nach der vorsorglichen Aktivierung der MKS-Impfstoffbank wurden 750.000 Dosen Flüssigimpfstoff für den deutschen Bedarf hergestellt. Diese werden zunächst beim Hersteller gelagert und sind 18 Monate haltbar. Die Kosten für diese Maßnahme werden nach dem Königsteiner Schlüssel auf die Bundesländer verteilt. Das BMEL hat die Verbände darüber informiert, dass mit den Landesbehörden eine einheitliche Vorgehensweise zur Ausstellung von Exportzertifikaten abgestimmt wurde. Kreisveterinäre wurden angewiesen, Zertifikate nach den Prinzipien der Regionalisierung auszustellen. In Bezug auf die Marktöffnung Großbritanniens für Frischfleisch gibt es politischen Willen zur Anerkennung der Regionalisierung. Allerdings müssen noch rechtliche Hürden überwunden werden. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft mit Minister Özdemir will sich für eine finanzielle Unterstützung der Agrar- und Ernährungsbranche, auf Basis des Artikels 220 Absatz 3 der Gemeinsamen Marktordnung (GMO), einsetzen. Um einen solchen Antrag zu untermauern, bedarf es einer Orientierung über den wirtschaftlichen Schaden durch den MKS-Fall. In einer Beratung mit Branchenvertretern, in deren Mittelpunkt diese wirtschaftlichen Auswirkungen des Ausbruchs standen, sicherte er zu, mit der EU-Kommission über mögliche Hilfen aus dem EU-Krisenfonds zu sprechen.



Neuer LKK-Beitragsmaßstab ab 2025

(Jana Unger) Seit dem 1. Januar 2025 gilt in der Landwirtschaftlichen Krankenkasse (LKK) ein neuer Beitragsmaßstab. Dieser war erforderlich geworden, da aufgrund der am 1. Januar 2025 in Kraft getretenen Grundsteuerreform der bisher geltende korrigierte Flächenwert nicht mehr anwendbar ist. Die Vertreterversammlung hatte daher am 13. November 2024 mit dem 53. Satzungsnachtrag als neuen Beitragsmaßstab das Standardeinkommen als neuen Maßstab für die Beiträge zur Krankenversicherung der landwirtschaftlichen Unternehmer und mitarbeitenden Familienangehörigen festgesetzt.

Seit Mitte Januar versendet die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau die Beitragsbescheide das Jahr 2025. Für viele Unternehmer bedeutet der neue Beitragsmaßstab eine Änderung der Beitragsklasse. Nicht selten werden Landwirte aus einer bislang niedrigeren Beitragsklasse nun in die höchste Beitragsklasse 20 eingestuft. Das Standardeinkommen basiert auf betriebswirtschaftlichen Daten, die das Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL) sowie das Thünen-Institut der SVLFG jährlich zur Verfügung stellen. Für einige Katasterarten ergaben sich Abweichungen hinsichtlich der aufgeführten konkreten Werte. Eine Klärung von Detailfragen über das KTBL ist nach Auskunft der SVLFG angelaufen.

In einer am 30. Januar 2025 abgehaltenen Videokonferenz verständigten sich die Sozialreferenten der Bauernverbände über die einzelnen Problembereiche. Ein Rundschreiben des Bauernverbandes zu diesem Thema ist für die kommende Woche angedacht.



WhatsApp-Kanal des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. abonnieren

(Team ÖA) Erhalten Sie Neuigkeiten zu Landwirtschaft, Politik und mehr direkt auf Ihr Handy. Über den WhatsApp-Kanal bekommen Sie u.a. Informationen zu neuen Rundschreiben, den Artikeln im Wochenbrief und zur Verbandsarbeit kompakt und schnell. Klicken Sie einfach den Link an oder gehen Sie über den QR-Code unten.

<https://whatsapp.com/channel/0029VasLLWNJJhzSHdXgQR0L>



Umfrage zum Thema Hecken in der Agrarlandschaft

Im Rahmen eines vom BMBF geförderten Forschungsprojektes wird eine Machbarkeitsstudie zur Neuanlage von Hecken in der Agrarlandschaft in Sachsen-Anhalt durchgeführt.

Dabei werden Pro- und Contra Analysen zur Neuanlage von Hecken durchgeführt und die Möglichkeiten und die bestehenden Hindernisse identifiziert. Als Grundlage für diese Studie wird bis Ende 2024 eine Online-Befragung aller regionalen Akteure zum Thema Heckenpflanzung durchgeführt. <https://olfish.limesurvey.net/247386?lang=de>

Die Beteiligung der Landwirte ist bisher sehr gering. Die Mitwirkung der Landwirte wäre jedoch besonders wichtig, um einen umfassenden Überblick über die Hindernisse und Nachteile der Heckenpflanzung zu erhalten.

Die Umfrage ist anonym, es werden also keine persönlichen Daten wie Name, Adresse oder IP-Adresse erhoben. Wenn Sie eine Frage nicht beantworten wollen, werden Sie trotzdem zur nächsten Frage weitergeleitet. Der Link wird bis zum 28.02.2025 aktiv bleiben und kann gerne weitergeleitet werden. Die Projektkoordinatorin Olga Fishkis sucht außerdem Landwirte, die bereit sind, ihre Fragen zum Thema „Hecken“ in einem Gespräch (auch am Telefon) zu beantworten. Ihre Telefonnummer lautet 05515056255. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Pressemitteilungen abonnieren – informiert bleiben

DBV: <https://www.bauernverband.de/presse-medien/newsletter-pressemitteilungen>

MWL: <https://mwL.sachsen-anhalt.de/ministerium/presse/presseverteiler>

BMEL: https://www.bmel.de/DE/servicesseiten/newsletter_sofort/newsletter_sofort_node.html



**Agrardienste
Sachsen-Anhalt
GmbH**

**Lohn- und Finanzbuchhaltung, Rahmenverträge,
Dienstleistungen** über die Agrardienste Sachsen-
Anhalt GmbH.

E-Mail: info@agrardienstesachsenanhalt.de

Tel. 0345 96391117

Betriebliches Kampagnenmaterial im Onlineshop erhältlich!

<https://www.agrardienstesachsenanhalt.de/shop/>



**Wir versichern Landwirtschaft.
Seit 200 Jahren.**

1824 – 2024
200
Jahre

VEREINIGTE HAGEL | Mit der Nr. 1 auf Nummer sicher gehen!

Ihre Ansprechpartner:

Anett Bassüner | Tel. 0151 62401376 | a.bassuener@vereinigte-hagel.de

Marie-Christin Felber | WB, ABI, SK, BLK | Tel. 0151 26411440 | Marie-Christin.Felber@ruv.de

Frank Sliwinski | SAW, SDL, JL, BÖ, NH, SLK, MSH | Tel. 0151 26415028 | Frank.Sliwinski@ruv.de



AGRORISK®



Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH des
Landesbauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. (VVB)

Als Ansprechpartner für Ihren betrieblichen und privaten **Versicherungsbedarf** steht die **Versicherungs-
vermittlungsgesellschaft** mbH des Landesbauernver-
bandes Sachsen-Anhalt e.V. (VVB) zur Verfügung.

<https://www.vvb-st.de>

Ihre persönlichen Ansprechpartner sind (in Klammern Zuständigkeit für Kreisgebiet):

- Frank Sliwinski - Gewerbekundenberater Agrar (SAW, SDL, JL, BÖ, NH, SLK, MSH)
Tel. 0151 26415028 E-Mail Frank.Sliwinski@ruv.de

- Marie-Christin Felber - Gewerbekundenberaterin Agrar (WB, ABI, SK, BLK)
Tel. 0151 26411440 E-Mail Marie-Christin.Felber@ruv.de
- Frank Greve - Spezialist Personen Agrar
Tel. 0151 26410736 E-Mail Frank.Greve@ruv.de

Beratung in Sozialversicherungsfragen bietet der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. als beauftragter Dritter nach § 8 Abs.1 SVLFGG an folgenden Standorten an:

Hauptgeschäftsstelle in Magdeburg, Tel. 0391 7396918
Ansprechpartner: Jana Unger

Geschäftsstelle beim Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel e.V., Tel. 03901 471633
Ansprechpartner: Katy Kühn

Geschäftsstelle beim Bauernverband Börde e.V., Tel. 039209 3013
Ansprechpartner: Claudia Thiele

Geschäftsstelle beim Bauernverband Saaletal e.V., Tel. 03461 212161
Ansprechpartner: Steffi Schröder

Geschäftsstelle beim Bauernverband Wittenberg e.V., Tel. 03537 212419
Ansprechpartner: Jutta Hesse

Beratungstermine nach telefonischer Vereinbarung

Unterstützen Sie die Arbeit der **Stiftung zur Förderung der Schweinezucht in Sachsen-Anhalt** mit Ihrem Beitrag! <https://www.schweinestiftung.de/>

Fachveranstaltungen

4. Februar 2025
15.30 – 18.00 Uhr

Energiewende als gemeinsame Vision - Entwicklungspotenziale für ländliche Regionen

(ASG) Am Anfang jedes Projekts steht eine Vision: Was wünsche ich mir für meinen Ort, meine Dorfgemeinschaft oder meine Region? Erneuerbare Energien wecken Hoffnungen auf autarke Energieversorgung und hohe Wertschöpfung, aber stoßen vielerorts auch auf Hemmnisse und Widerstand. Zum Auftakt der Online-Reihe diskutieren wir diese Potenziale und Herausforderungen.

1. **Ausbau Erneuerbarer Energien in ländlichen Räumen – Chancen, Herausforderungen und Möglichkeiten von LEADER**

Marie Halbach, Deutsche Vernetzungsstelle ländliche Räume für die Gemeinsame Agrarpolitik der EU (DVS)

2. **Potentiale von Bürgerenergie und Kooperationen mit Kommunen**

Janina Kosel, Bündnis Bürgerenergie e.V.

3. **Aus der Praxis: Energieland 2050 – eine Vision für eine Region**

Ralf Marpert, Energieland 2050 e.V., Kreis Steinfurt

Wann: 4. Februar 2025 | 15.30 – 18.00 Uhr

Die Teilnahme am Seminar ist kostenfrei. Programm: [ASG Flyerdesign](#) Anmeldung: [ASG-Seminar Online-Anmeldung](#)



<p>4. Februar 2025 17 – 19 Uhr</p>	<p>Das A und O der ganzjährigen Weidehaltung von Rindern und Pferden – Webseminar 5: <u>Witterungsschutz, Zäunung und Herdenschutz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Witterungsschutz • Fang- und Fixiereinrichtungen • Einzäunung Herdenschutz <p>Anmeldeschluss: 30.01.2025</p>
<p>5. Februar 2025 10 – 12 Uhr</p>	<p>Erneuerbare-Energie-Kommunen</p> <p>(FNR) Lokale Ressourcen nutzen und die Energiewende vor Ort umsetzen: Um dies zu unterstützen, hat die FNR in Kooperation mit dem Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) den Ratgeber „Erneuerbare-Energie-Kommunen – Leitfaden für eine nachhaltige Energieversorgung in Dörfern und Städten“ herausgegeben. Mit dem Online-Seminar möchten wir Ihnen den Leitfaden vorstellen und die Vorteile von Erneuerbaren-Energie-Kommunen, Handlungsoptionen und wertvolle Praxisbeispiele aufzeigen. Das Programm beinhaltet folgende Beiträge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Impuls zum neuen Leitfaden „Erneuerbare-Energie-Kommunen“ Prof. Dr. Peter Heck, Geschäftsführender Direktor am Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS), Hochschule Trier • Landkreise, Städte und Gemeinden auf dem Weg zur Klimaneutralität Nadine Schartz, Referentin, Deutscher Landkreistag • Strukturen für Erneuerbare Energien schaffen Michael Diestel, Geschäftsführer Agrokraft GmbH • Interkommunale Kooperation, Land-Werke und Mehrnutzungskonzepte für Energieversorgung, Energiesicherheit und regionale Wertschöpfung Thomas Pöge, Bürgermeister Gemeinde Thallwitz • Vom Landwirt zum Energiewirt – Werte schaffen im Verbund von Energieerzeugung, Regenwasserrückhaltung, Erosionsschutz und blühenden Kulturen in der Agrarlandschaft René Blum, Landwirt und Betreiber der Blum-Biogas GmbH & Co. KG <p>sowie eine Diskussionsrunde mit den Referenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Technologien sind für die Erzeugung, Speicherung und Verteilung erneuerbarer Energien relevant? • Welche Chancen für mehr regionale Wertschöpfung ergeben sich aus der lokalen Energieerzeugung? • Welche Betreiber- und Geschäftsmodelle bieten sich für den Aufbau von Erneuerbare-Energie-Kommunen an? • Wie können gesellschaftliche Leistungen in die Landnutzung integriert werden, z.B. Erhöhung der Biodiversität, Hochwas-

	<p>serschutz oder Anpassung an den Klimawandel? Nutzen Sie die Gelegenheit, diese und weitere Fragen mit den Referenten zu diskutieren. Wann: 5. Februar 2025 10:00 - 12:00 Uhr Wo: online (Webex) Die Teilnahme am Seminar ist kostenfrei. Programm: https://veranstaltungen.fnr.de/gruene-waerme/programm/erneuerbare-energie-kommunen Anmeldung: https://veranstaltungen.fnr.de/gruene-waerme/anmeldung</p>
<p>11. Februar 2025 9.30 – 15 Uhr</p>	<p>Drohntechnologien in der Landwirtschaft Am 11.02.2025 findet ein „Fachaustausch Kompetenznetzwerk Drohne“ statt. Ganz gleich, ob Sie gerade erst in die Welt der Drohnen eintauchen oder bereits Expertin oder Experte sind – Sie sind herzlich willkommen, wenn Sie Ihre Leidenschaft teilen oder Neues lernen möchten. Uhrzeit: 9:30 bis 15 Uhr; Wo: MLU-Halle (Institut für Informatik) Von-Seckendorff-Platz 1 06120 Halle Organisation: DiP-ZAZIK mit Unterstützung der DiP-Koordinierungsstelle Das erwartet Sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein offenes Forum zum Austausch von Erfahrungen, Tipps und Ideen • Spannende Einblicke in die neuesten Trends und Technologien • Raum für Fragen und Diskussionen – von Grundlagen bis hin zu fortgeschrittenen Themen • Gelegenheit, sich mit Gleichgesinnten zu vernetzen <p>Die Teilnahme am Fachaustausch ist kostenlos, eine Anmeldung ist jedoch erforderlich. Bitte melden Sie sich bis 03.Februar unter diesem Link an.</p>
<p>11. Februar 2025 17 – 19 Uhr</p>	<p>Das A und O der ganzjährigen Weidehaltung von Rindern und Pferden – Webseminar 6: Stressreduzierte Tierentnahme und Schlachtung bei Ganzjahresbeweidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesetzliche Grundlagen • Kugelschuss auf der Weide • Mobile/teilmobile Schlachtung <p>Anmeldeschluss: 06.02.2025</p>
<p>14. Februar 2025</p>	<p>Fortbildung Sachkunde Pflanzenschutz Haldensleben Fortbildung zur Sachkunde Pflanzenschutz als Präsenzveranstaltung in Haldensleben, Kontaktdaten und weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie hier.</p>

<p>17./18. Februar 2025</p>	<p>HumusKlimaTag 2025 in Kassel</p> <p>Das Modell- und Demonstrationsvorhaben "HumusKlimaNetz" konzentriert sich auf den Aufbau und Erhalt von Humus in landwirtschaftlichen Böden, was sowohl zur Klimaresilienz als auch zur Kohlenstoffbindung beiträgt. Durch praktische Demonstrationen unter wissenschaftlicher Begleitung zeigen Landwirte, wie sich Humus langfristig kultivieren lässt.</p> <p>Das Netzwerk, das vom Deutschen Bauernverband getragen wird, veranstaltet am 17. und 18. Februar 2025 das "HumusKlimaTag"-Symposium in Kassel. Dieses beinhaltet eine Exkursion auf den Hof Tolle, um praktische Anwendungen und Ergebnisse des Humusaufbaus zu veranschaulichen. Weitere Details zur Veranstaltung und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie hier.</p>
<p>18. Februar 2025 15.30 – 18.00 Uhr</p>	<p>Kombinieren, kooperieren und vernetzen: (Flächen-)Strategien von lokal bis regional</p> <p>(ASG) Wer die Fläche hat, hat die Macht: Die große Flächenverfügbarkeit in ländlichen Räumen weckt schnell das Interesse auswärtiger Projektierer. Für Kommunen und Bürger*innen gilt, sie frühzeitig für eigene Projekte zu sichern. Doch Flächen sind wertvolle Ressourcen und kommunale Verwaltungen stoßen bei einem ganzheitlichen Flächen- und Energiemanagement schnell an ihre Belastungsgrenzen. Im zweiten Seminar diskutieren wir Synergieeffekte, Kombinationsnutzungen und Kooperationsmöglichkeiten für Flächeneigentümer*innen und Verwaltungen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Fläche sparen mit Agri-PV? Jonas Böhm, Thünen-Institut für Betriebswirtschaft 2. Kommunales Flächenpooling: Ansatzpunkte für ein vorausschauendes Flächenmanagement Frank Sondershaus, Fachagentur Wind und Solar 3. Ein Regionalwerk für jeden Landkreis – mit einem 100%-Bürgerunternehmen kann die Energiewende gelingen Andreas Engl, regionalwerke GmbH & Co. KG <p>Wann: 18. Februar 2025 15.30 – 18.00 Uhr Die Teilnahme am Seminar ist kostenfrei. Programm: ASG Flyerdesign Anmeldung: ASG-Seminar Online-Anmeldung</p>
<p>18. Februar 2025 17 – 19 Uhr</p>	<p>Das A und O der ganzjährigen Weidehaltung von Rindern und Pferden – Webseminar 7: Pferde in der Ganzjahresbeweidung von Naturschutzflächen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsatzmöglichkeiten von Pferden in der Ganzjahresbeweidung von Naturschutzflächen

	<ul style="list-style-type: none"> • Geeignete Rassen • Body Condition Score • Stoffwechselerkrankungen, Pflege Reproduktionsmanagement <p>Anmeldeschluss: 13.02.2025</p>
20. Februar 2025	<p>Fortbildung Sachkunde Pflanzenschutz Baumersroda</p> <p>Fortbildung zur Sachkunde Pflanzenschutz als Präsenzveranstaltung in Baumersroda, Kontaktdaten und weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie hier.</p>
26. Februar 2025 Ab 9 Uhr	<p>Tag der Betriebswirtschaft</p> <p>Veranstaltung der LLG in Bernburg-Stenzfeld. Alle weiteren Informationen zur Veranstaltung finden Sie hier und zur Anmeldung geht es hier. Bis zum 23.02.2025 ist eine Anmeldung möglich.</p>
3. März 2025	<p>Fortbildung Sachkunde Pflanzenschutz Halberstadt</p> <p>Fortbildung zur Sachkunde Pflanzenschutz als Präsenzveranstaltung in Halberstadt, Kontaktdaten und weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie hier.</p>
4. März 2025 15.30 – 18.00 Uhr	<p>Das Geld im Dorf lassen: Wertschöpfung sichern, Gemeinwohl fördern</p> <p>(ASG) Wer den Windpark vor der Nase hat, sollte auch von ihm profitieren! Im besten Fall kommen Gewinne aus den Erneuerbaren der lokalen Bevölkerung zugute. Aus der Rendite können Projekte zur Daseinsvorsorge, Kulturförderung oder der Dorfentwicklung umgesetzt werden oder Bürger*innen sind selbst am Projekt beteiligt. Aber wie gelingt dies? Im dritten Seminar widmen wir uns finanziellen Beteiligungsformen, rechtlichen Grundlagen und praktischen Beispielen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wertschöpfung, Beteiligung und Akzeptanz - wie spielt dies zusammen? inkl. Wertschöpfungsrechner Valentin Jahnel, Agentur für Erneuerbare Energien e.V. Dr. Steven Salecki, Institut für Ökologische Wirtschaftsforschung Jan Hildebrand & Irina Rau, Institut für ZukunftsEnergie und Stoffstromsysteme 2. „Wohin mit dem Geld?“ – Chancen durch das NWind-PVBetG Katharina Brüntgens, Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen 3. Aus der Praxis: Energiepark Druiberg in Dardesheim - Wie die Region durch die Energiewende gewinnt Heinrich Bartelt, Geschäftsführer Windpark Druiberg <p>Wann: 4. März 2025 15.30 – 18.00 Uhr</p>

	<p>Die Teilnahme am Seminar ist kostenfrei.</p> <p>Programm: ASG Flyerdesign</p> <p>Anmeldung: ASG-Seminar Online-Anmeldung</p>
07. März 2025	<p>Fortbildung Sachkunde Pflanzenschutz Bernburg-Strenzfeld</p> <p>Fortbildung zur Sachkunde Pflanzenschutz als Präsenzveranstaltung in Bernburg-Strenzfeld, Kontaktdaten und weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie hier.</p>
12. März 2025	<p>Diskussionsforum Risikomanagement Milch 2025</p> <p>Das ife Institut veranstaltet am 12. März 2025, 15-18 Uhr, im Vorfeld des Berliner Milchforums ein Diskussionsforum zum Thema „Sichere Milchpreise – Verfügbare Instrumente, Neuerungen, Anforderungen an Milchlieferkontrakte und Perspektiven für die Milchlieferkette“. Weitere Informationen zur Anmeldung und zur Veranstaltung folgen in Kürze. Die Details zum Diskussionsforum in 2024 finden Sie noch hier.</p> <p>Wir danken der Landwirtschaftlichen Rentenbank für die finanzielle Förderung.</p>
13./14. März 2025	<p>15. Berliner Milchforum</p> <p>Beim kommenden Berliner Milchforum, dem alljährlichen Treffen der Milchbranche, welches am 13. und 14. März 2025 und somit kurz nach der Bundestagswahl stattfindet, werden führende Politikerinnen und Politiker mit der Branche über die Ausgestaltung einer zukunftsfähigen Milchpolitik diskutieren. Zahlreiche Fragen und Forderungen stehen aktuell im Raum und deshalb soll unter dem Titel „2025 – ein Comeback für echte Agrarpolitik in Deutschland?“ mit den Podiumsgästen erörtert werden, wie eine neue Bundesregierung die Agrarpolitik insbesondere in den ersten 100 Tagen ihrer Amtszeit gestalten will. Am zweiten Tag der Fachtagung werden unter anderem die Themen Milchmarkt, Tierseuchengeschehen, strategische Entwicklung der Milchbranche und Tierwohl behandelt.</p> <p>Das 15. Berliner Milchforum wird vom Deutschen Bauernverband, dem Milchindustrie-Verband, dem Deutschen Raiffeisenverband und der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft ausgerichtet und im Hybrid-Format angeboten – sowohl vor Ort in Berlin als auch digital. Das Anmeldeportal für das 15. Berliner Milchforum am 13. und 14. März 2025 ist nun für Sie geöffnet. Zur Anmeldung: https://www.berliner-milchforum.de/ Dort finden Sie auch alle weiteren Informationen zur Veranstaltung.</p>
18. März 2025 15.30 – 18.00 Uhr	<p>Energiewende gerecht und partizipativ. Mehr Beteiligung wagen!</p> <p>(ASG) Für die erfolgreiche Umsetzung von Energiewendeprojekten ist neben finanziellen Effekten auch die Öffentlichkeitsbeteiligung von großer Bedeutung. Menschen vor Ort wollen gestalten und mit-</p>

	<p>entscheiden. Welche Arten von Beteiligung es gibt und was beachtet werden sollte, damit ein Beteiligungsprozess gelingt, wird im letzten Teil der Reihe vorgestellt. Die Referent*innen teilen ihre Erfahrungen zu Beteiligungsformaten, Umgang mit Widerstand und Konfliktlösungen und zeigen: Richtig umgesetzt ist der Mehrwert von oft zeitaufwändigen gemeinschaftlichen Prozessen für die ländliche Entwicklung erstaunlich groß.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bürger*innenbeteiligung – alles klar !?! Simon Senft, Thünen-Institut für Regionalentwicklung e.V. 2. Die Energie im Dorf lassen – Konfliktmoderation der Energiewende Jakob Lenz, team ewen 3. Aus der Praxis: Transparente Kommunikation als Schlüssel zur Umsetzung kommunaler Innovationsprojekte im Energiebereich am Beispiel der Gemeinde Neuenbrook Jürgen Kulp, Bürgermeister von Neuenbrook <p>Wann: 18. März 2025 15.30 – 18.00 Uhr Die Teilnahme am Seminar ist kostenfrei. Programm: ASG Flyerdesign Anmeldung: ASG-Seminar Online-Anmeldung</p>
<p>16. April 2025 10 – 12 Uhr</p>	<p>Geschäftsmodelle, Finanzierung und Förderung für erneuerbare Nahwärmeversorgung (FNR)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Geschäftsmodelle für Nahwärmeversorgung – Welche Rechtsform passt am besten? ○ Finanzierung von Nahwärmeprojekten ○ Förderprogramme des Bundes für Nahwärmeprojekte <p>Wann: 16. April 2025 10:00 - 12:00 Uhr Wo: online (Webex) Die Teilnahme am Seminar ist kostenfrei. Anmeldung: https://veranstaltungen.fnr.de/gruene-waerme/anmeldung</p>
<p>11. Juni 2025 10 – 12 Uhr</p>	<p>Wärmeplanung und Transformation der Fernwärmeversorgung mit erneuerbaren Energien (FNR) Die im Bundes-Klimaschutzgesetz festgelegten Klimaschutzziele und auf deren Erreichung abzielende Gesetze und Richtlinien wie u. a. Gebäudeenergiegesetz und Wärmeplanungsgesetz stellen Landkreise, Städte und Gemeinden sowie deren Bürger vor die Herausforderung, in der Wärmeversorgung eine Transformation hin zu einer nachhaltigen, sicheren und klimaneutralen Energieversorgung zu meistern und dazu regional verfügbare erneuerbare Ressourcen zu erschließen. Die FNR und ihre Partner bieten interessierten Kommunen auf dem Weg zur klimaneutralen Wärmeversorgung wertvolle Informationen. Informieren Sie sich im Online-Seminar über Rechtsrahmen, Umsetzungsstrategien und Beispiele guter fachlicher Praxis. Erfahren Sie, wie insbesondere kleinen Kommunen in ländli-</p>

	<p>chen Regionen die Anforderungen für kommunale Wärmeplanung erfüllen können.</p> <p>Programmorschau</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Rechtsrahmen für Wärmeplanung auf Bund-Länder-Ebene ○ Von der Wärmeplanung in die Umsetzung/Transformation ○ Wärmeplanung in kleinen Kommunen in ländlichen Regionen ○ Praxisbeispiele Kommunale Wärmeplanung <p>Wann: 11. Juni 2025 10:00 - 12:00 Uhr Wo: online (Webex)</p> <p>Die Teilnahme am Seminar ist kostenfrei.</p> <p>Programm: Wärmeplanung und Transformation der Fernwärmeversorgung mit erneuerbaren Energien</p> <p>Anmeldung: https://veranstaltungen.fnr.de/gruene-waerme/anmeldung</p>
<p>19. November 2025 10 – 12 Uhr</p>	<p>Landwirte in die kommunale Wärmeversorgung einbinden (FNR)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Erfolgs- und Geschäftskonzepte für die Umstellung vom Landwirt zum Energiewirt ○ Werte schaffen im Verbund von Energieerzeugung und Mehrnutzungskonzepten bei der Flächennutzung ○ Kulturenvielfalt mit Energiepflanzen in der Agrarlandschaft, Erosionsschutz und Regenwasserrückhaltung inkl. Agroforstsysteme ○ Praxisbeispiele <p>Wann: 19. November 2025 10:00 - 12:00 Uhr Wo: online (Webex)</p> <p>Die Teilnahme am Seminar ist kostenfrei.</p> <p>Anmeldung: https://veranstaltungen.fnr.de/gruene-waerme/anmeldung</p>
<p>3. Dezember 2025 10 – 12 Uhr</p>	<p>Holzheizwerke an kommunalen Nah- und Fernwärmenetzen (FNR)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Planung und Auslegung von Holzheizwerken ○ Hackschnitzellagerung und -qualität ○ Verträge für die Absicherung der Belieferung mit Hackschnitzeln ○ Kombination mit weiteren erneuerbaren Wärmeerzeugern und ggf. Abwärmenutzung ○ Wirtschaftlichkeit, Einsatzbereiche und Praxisbeispiele <p>Wann: 3. Dezember 2025 10:00 - 12:00 Uhr Wo: online (Webex)</p> <p>Die Teilnahme am Seminar ist kostenfrei.</p> <p>Anmeldung: https://veranstaltungen.fnr.de/gruene-waerme/anmeldung</p>



Termine

31. Januar 2025	Gespräch zur Entbürokratisierung im MWL, HGF Marcus Rothbart
4. Februar 2025	UNIKA Mitgliederversammlung / Internationaler Berliner Kartoffelabend, Berlin Präsident Olaf Feuerborn
4. Februar 2025	Kreisbauernverbandstag des KBV Stendal, Iden
5. Februar 2025	Gespräch mit dem MID und der Rübenfabrik Könnern HGF Marcus Rothbart
5. Februar 2025	KGF-Beratung hybrid
6. Februar 2025	Bauernverbandstag des BV Nordharz, Halberstadt HGF Marcus Rothbart
6. Februar 2025	InnoPlanta-Mitgliederversammlung, Gatersleben HGF Marcus Rothbart
7. Februar 2025	BVST Vorstandssitzung zum Jahresauftakt, Halle
10. Februar 2025	FA-Direktvermarktung, HdL Magdeburg
13. Februar 2025	Bauernverbandstag des BV Burgenlandkreis, Leißling

Wir führen Sie aufgrund Ihrer Mitgliedschaft, oder aufgrund organisatorischer Verbindungen als Kontakt in unserer Datenbank und senden Ihnen daher bisher regelmäßig aktuelle Informationen, Einladungen zu Veranstaltungen, Rundschreiben sowie weitere Hinweise oder Informationen per Mail/Fax und/oder postalisch zu. Wenn Sie weiterhin von uns informiert werden wollen, bedarf es keiner weiteren Kontaktaufnahme mit uns. Die Einwilligung zur Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten kann durch eine formlose Mitteilung jederzeit auf folgenden Wegen widerrufen oder geändert werden:

- E-Mail: info@bauernverband-st.de
- Postalisch: Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V., Maxim-Gorki-Straße 13, 39108 Magdeburg

Ihre Daten werden dann umgehend gelöscht. Zudem besteht bis zur Löschung Anspruch auf Auskunft, welche Ihrer personenbezogenen Daten vom Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. verarbeitet werden (Art. 15 DSGVO). Bei Auskunftsbegehren sollte präzisiert werden, auf welche Verarbeitungsvorgänge sich Ihre Anfrage bezieht. Weitere Hinweis zum Datenschutz finden Sie in unter <https://www.bauernverband-st.de/datenschutz/>.

Wichtiger Hinweis zum Wochenbrief des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

Dieser Wochenbrief ist ausschließlich für Mitglieder und Abonnenten des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. bestimmt. Alle Informationen werden nach bestem Wissen und unter Berücksichtigung aktueller Quellen bereitgestellt, jedoch ohne Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit. Bei Rückfragen oder Unsicherheiten wenden Sie sich bitte an die Redaktion oder Ihren zuständigen Ansprechpartner im Verband.

Die Nutzung der Informationen erfolgt auf eigenes Risiko. Für einzelne Artikel ist, soweit diese gekennzeichnet sind, der jeweilige Verfasser verantwortlich. Dieser Wochenbrief ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt und darf ohne ausdrückliche Genehmigung nicht an Dritte weitergegeben werden.

Herausgeber:
Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.
Maxim-Gorki-Straße 13, 39108 Magdeburg
Telefon: +49(0391)73969-0
E-Mail: [info\(at\)bauernverband-st.de](mailto:info(at)bauernverband-st.de)

Gesamtredaktion:
Teresa Hanauska